

Statistik informiert ...

Nr. 75/2005 S

28. Juli 2005

Einbürgerungen 2004 in Schleswig-Holstein Zunahme um acht Prozent

In Schleswig-Holstein erhielten 4660 ausländische Staatsangehörige im Jahr 2004 einen deutschen Pass. Das waren nach Angaben des Statistisches Amtes Nord 350 Personen (8,1 Prozent) mehr als im Jahr zuvor. 59,8 Prozent von ihnen nahmen nach achtjährigem rechtmäßigem Aufenthalt in Deutschland den Anspruch auf Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit wahr. Den zweitgrößten Anteil nach Rechtsgründen hatten mit 19,7 Prozent die Fälle, in denen Ehegatten und minderjährige Kinder miteingebürgert wurden.

Am häufigsten wurden auch im Jahr 2004 türkische Staatsangehörige (1351 Personen bzw. 29 Prozent) eingebürgert, gefolgt von Personen mit polnischer (573) und irakischer Staatsangehörigkeit (546 Personen).

Mehr als drei Viertel der Eingebürgerten befanden sich im wahlberechtigten Alter. Nur 2,7 Prozent aller Personen mit einer zuvor nichtdeutschen Staatsangehörigkeit zählten 2004 zu den 60jährigen und älteren.

Die meisten Einbürgerungen in Schleswig-Holstein im Jahr 2004 wurden in der Stadt Kiel durchgeführt (1031 Personen). Es folgten die Stadt Lübeck (724) sowie die Kreise Segeberg (522) und Pinneberg (456 Einbürgerungen).

Ansprechpartnerin:

Kornelia Zander
Telefon: 040 42831-1794
E-Mail: kornelia.zander@statistik-nord.de

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057